

Natalie Haynes

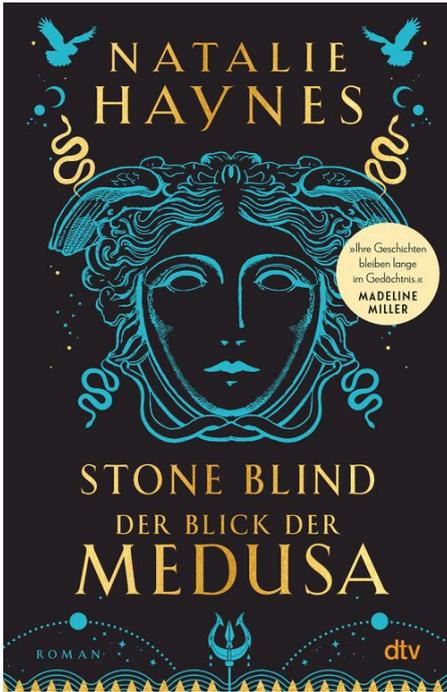
STONE BLIND – Der Blick der Medusa

Roman

Medusa – Schwester, Opfer, Monster?

Medusa wächst bei ihren Schwestern auf und merkt schnell, dass sie anders ist – eine Sterbliche in einer Familie von Göttern. Von ihrer Schönheit angezogen, bedrängt der Meeresherr Poseidon sie im Tempel der Athene. Die Göttin wähnt ihren Tempel entweiht und lässt ihre Wut an der Unschuldigen aus: Medusa wird in ein Monster mit Schlangenhaaren verwandelt, das kein Lebewesen mehr ansehen kann, ohne es zu Stein erstarren zu lassen. Aus Rücksicht verdammt Medusa sich zu einem Leben in der Einsamkeit. Bis der junge Perseus sich aufmacht, das Haupt eines Ungeheuers zu erlangen...

Poetisch und klug erzählt Natalie Haynes die Geschichte einer Frau, die von anderen zum Monster gemacht wird – und sich doch selbst behauptet.



Natalie Haynes

STONE BLIND – Der Blick der Medusa

Deutsche Erstausgabe
384 Seiten

ISBN: 978-3-423-28317-5
EUR 24,00 [DE] – EUR 24,70
[AT]

ET 16. Februar 2023 , 1.
Auflage

Format: 13,8 x 21,5 cm
Übersetzung: Aus dem
britischen Englisch von Babette
Schröder und Wolfgang Thon
Sprache: Deutsch



© James Betts

Autor*in

Natalie Haynes

Natalie Haynes studierte Altphilologie in Cambridge, bevor sie sich dem Schreiben zuwandte. Mit ihren Romanen und Sachbüchern möchte sie möglichst vielen Menschen die klassische Antike nahebringen. In Großbritannien und den USA wird die Bestseller-Autorin von Publikum und Presse als »Rockstar der Mythologie« (Washington Post) gefeiert.



Übersetzer*in

Babette Schröder



Übersetzer*in

Wolfgang Thon

Weitere Bücher von Natalie Haynes

- STONE BLIND – Der Blick der Medusa, Hardcover 28317, ISBN: 978-3-423-28317-5
- STONE BLIND – Der Blick der Medusa, E-Book 44134, ISBN: 978-3-423-44134-6
- A Thousand Ships – Die Heldinnen von Troja, Taschenbuch 21865, ISBN: 978-3-423-21865-8
- A Thousand Ships – Die Heldinnen von Troja, E-Book 44160, ISBN: 978-3-423-44160-5

Pressestimmen

» Amüsant, interessant und ein Anlass, die klassischen Götter- und Heldensagen wieder einmal aus dem Regal zu holen. «

12. März 2023 , Die Presse am Sonntag

» Gerade das ist der Reiz der Geschichten, die Joy Williams erzählt. Dass sie in unserer bekannten Welt spielen. Dass sie uns mitnehmen auf eine Reise, und schon nach ein paar Sätzen, ohne zu wissen, wie das passieren konnte, ist man ganz woanders «

11. März 2023 , *Xaver von Cranach , Der Spiegel*

» *Dieses Buch hat mehr Suchtpotenzial als griechischer Wein und Ouzo zusammen!* «

16. Februar 2023 , *schreiblust-leselust.de*
